

TAGUNG

**SEXUALISIERTE GEWALT IN DEN
EVANGELISCHEN KIRCHEN UND IN
DER DIAKONIE**

HISTORISCHE, PSYCHOLOGISCHE UND
THEOLOGISCHE PROFILIERUNGEN

08. Juli 2024 | 10.30-18.30 Uhr

GA 8 / 133

Stiftung
Sozialer
Protestantismus

Lehrstuhl für Christliche Gesellschaftslehre

Evangelisch-Theologische Fakultät

Prof. Dr. Traugott Jähnichen

Dwi DIAKONIE-
WISSENSCHAFTLICHES
INSTITUT

Die Ergebnisse der ForuM-Studie zeigen das hohe Ausmaß an sexualisierter Gewalt auch in den evangelischen Kirchen und in der Diakonie. Doch kann diese Studie, wie die Autor*innen betonen, nur der Auftakt zu weiteren, breiter angelegten Forschungen sein.

Die Tagung, organisiert vom Lehrstuhl für christliche Gesellschaftslehre an der Evangelisch-theologischen Fakultät der RUB in Verbindung mit dem Diakoniewissenschaftlichen Institut der Universität Heidelberg, dem Netzwerk zur Erforschung des sozialen Protestantismus und der Stiftung Sozialer Protestantismus Schloss Friedewald, ist ein Versuch, in der Studie eher randständige Themen aufzunehmen und zu vertiefen. Dazu gehören u. a. eine explizite Einbeziehung der Diakonie, eine stärkere Historisierung der Fragestellungen und nicht zuletzt die Aufnahme der in der ForuM-Studie angemahnten theologischen Reflexionen, welche genuin protestantische Problematiken erörtern, die einen angemesseneren Umgang mit der Thematik erschwert oder gar verhindert haben.

Die ForuM-Studie hat Kirchen und Theologie herausgefordert, im Dialog mit anderen Wissenschaftler*innen pro-aktiv ihre spezifischen Perspektiven in die weitere Erforschung der Thematik einzubringen. Die Tagung will dazu einen Beitrag leisten, indem sich auch Theolog*innen, die neben ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit kirchlich engagiert sind, in den wissenschaftlichen Aufarbeitungsprozess einbringen. Die Vorträge der Tagung sollen zeitnah publiziert werden.

Wenn Sie Interesse an der Teilnahme haben, bitten wir um **verbindliche Anmeldung** unter gesellschaftslehre@rub.de.

Programm

10.30 Begrüßung
Grußwort von Johannes Rudolph (Bielefeld)
Traugott Jähnichen (Bochum):
Einleitung: Prozesse der Aufarbeitung, Intervention und Prävention sexualisierter Gewalt aus kirchenleitender Perspektive

— **Panel 1: Kirchengeschichtliche Analysen sexualisierter Gewalt im Kontext von Kirchengemeinden und des Kirchentages** —

11.00 Ute Gause (Bochum):
„Wie konnte es geschehen, dass dieser fromme Mann so gewissenlos junge Frauen verführte?“ – Sexualisierte Gewalt in der ev. Kirche. Eine Einzelfallstudie

Sigrid Reihls (Schwerte):

**Nun denn meine Schwester, schweig darüber, er ist dein Bruder.
Nimm dir diese Sache nicht zu Herzen." (2.Sam. 13,20)**

**Die Erzählung von der Solidargemeinschaft der Täter und der
Ordnung der Unsichtbarkeit für die Opfer sexualisierter Gewalt.**

Gerhard Schreiber (Hamburg):

**Problemanzeigen sexualethischer Diskurse im deutschen
Protestantismus: Die Ausblendung des Macht-/Gewaltaspekts und
Defizite in der Ausbildung von Pfarramtsstudierenden**

12.30 Mittagspause

— Panel 2: Sexualisierte Gewalt im Kontext diakonischen Handelns —

13.30 Hans-Walter Schmuhl (Bielefeld):

**Sexualisierte Gewalt in der Diakonie. Stand, Desiderate und
Perspektiven der Forschung**

Marlene Kowalski (Berlin):

**Maßnahmen der Intervention und Prävention in diakonischen
Einrichtungen – Lernen aus der ForuM-Studie**

Johannes Eurich (Heidelberg):

Die Suche nach Gerechtigkeit für Opfer sexualisierter Gewalt

Anika Albert (Bielefeld):

**Die Sensibilisierung für sexualisierte Gewalt in der Ausbildung als
zentrales Element der Führungsverantwortung**

15.30 Pause

— Panel 3: Ekklesiologische und systematisch-theologische Perspektiven —

16.00 Andreas Kruse (Heidelberg/Überlingen):

**Persönlichkeit und Biografie von Pastoren, die sexuelle Gewalt
ausgeübt haben – eine psychopathologische Analyse**

Isolde Karle / Elis Eichener (Bochum):

Ambivalenzen der Pastoralmacht. Professionsethische Überlegungen mit Blick auf die Ermöglichung sexualisierter Gewalt

Uwe Kaminsky (Berlin):

The Protestant Connection? Zur Rolle von Hartmut von Hentig, Gerold Becker und Helmut Kentler beim Deutschen Evangelischen Kirchentag

Hans-Peter Großhans (Münster):

Ekklesiologische Probleme im Horizont von sexualisierter Gewalt in evangelischen Kirchen: Entgrenzung durch Gemeinschaft, fehlende Schamkultur, religiöse Gewalt, das Böse in der Kirche (und nicht nur in der Welt), Rechtskulturen und kirchliche Subkulturen

18.00

Johannes Rudolph (Bielefeld):

Kommentar

Ausblick:

Perspektiven der Weiterarbeit, Überlegungen zu einer Veröffentlichung



Hier finden Sie die
Veranstaltung